

delicatessen
Kino Kultur digital.



Lars Brandt · Peter Brandt · Wolfgang Neuss

Katz und Maus

ein Film von Hansjürgen Pohland
nach der Novelle von Günter Grass

CLAUDIA BREMER · MICHAEL HINZ · INGRID VAN BERGEN · HELMUT KIRCHNER · HERBERT WEISSBACH

Regie HANSJÜRGEN POHLAND · Kamera WOLF WIRTH · Ton PETER LUSTIG · Musik ATTILA ZOLLER
Schnitt CHRISTA POHLAND · Produktion MODERN ART FILM in Zusammenarbeit mit FILM POLSKI

TF TRANSIT FILM

1966 verfilmte Hansjürgen Pohland kongenial die Grass-Novelle KATZ UND MAUS mit den beiden Brandt-Söhnen Lars und Peter und Wolfgang Neuss. Zum 80. Geburtstag des Literatur-Nobelpreisträgers kommt dieser Aufsehen erregende Film wieder in die deutschen Kinos.

In den 1960er Jahren reist Pilenz (Wolfgang Neuss) zurück nach Danzig, wo er zur Schule gegangen ist. Er erinnert sich an seinen Mitschüler Mahlke (Lars Brandt), an dessen Schicksal er sich mit-schuldig fühlt:

Danzig während des Zweiten Weltkrieges. Der Schüler Joachim Mahlke ist ein Außenseiter, der vor allem durch eine körperliche Missbildung auffällt: einen auffallend großen Adamsapfel. Bewunderung erringt er erst, als er bei den pubertären Spielen auf einem polnischen Minensuchboot-Wrack zum besten Schwimmer und Taucher avanciert. Anlässlich der Rede eines mit dem Ritterkreuz ausgezeichneten Offiziers in der Schule stiehlt Mahlke den Orden und bedeckt damit seinen körperlichen Makel. Er fliegt von der Schule und meldet sich freiwillig zu den Panzern, wo er selbst das Ritterkreuz erhält. Als er (Peter Brandt) sich damit in seiner alten Schule zeigen will, wird er vom Direktor abgewiesen. Mahlke desertiert und kehrt auf das alte Minensuchboot zurück. Seitdem gilt er als verschollen.

„Was vermag Pohlands Film aus diesem großen Stück Literatur zu machen? Dass Pohland Lars Brandt für die Rolle nahm, kann man nur einen Treffer nennen. Der Junge bewegt sich richtig, ein bisschen eckig, steif, er hat einen leichten Stich ins Absonderliche, ist aber doch vollkommen kameradschaftlich. Das Wenige, was er spricht, stimmt zum Typ und zum Verhalten. Selbst die gewagten Szenen der Absonderung, etwa die scheue Madonnenverehrung oder Mahlkes toderne Antwort in der Klasse, er wolle Clown werden, oder seine Erregung im Anblick des Ritterkreuzes, sind von hoher darstellerischer Intensität.“

Karl Korn in der FAZ, 1967

„KATZ UND MAUS ist eine der getreuesten Literaturverfilmungen, die ich kenne. Nicht etwa, weil am Inhalt der Novelle von Günter Grass so wenig wie möglich verändert wurde, sondern weil die Erzählstruktur des literarischen Werks kinematographische Wirklichkeit geworden ist.“

Peter W. Jansen, Filmkritik

Ab 18. Oktober wieder im Kino!

Deutschland 1966, s/w, 88 Minuten, FSK 16

im Verleih der Edition Salzgeber

Mehringdamm 33 · 10961 Berlin · Telefon 030 / 285 290 90 · www.salzgeber.de

**Zum 80. Geburtstag
von Günter Grass**

Weitere Informationen unter **www.delicatessen.org**